



## Polyaxialer Marknagel erhält Finanzierung aus EXIST-Forschungstransfer

Polyaxialer Marknagel erhält Finanzierung aus EXIST-Forschungstransfer  
Das Gründungsteam PolyAxNail erhält eine Förderung aus dem EXIST Forschungstransfer des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi). Mit der Finanzierungssumme in Höhe von 600.000 €, verteilt über 24 Monate, will das derzeit drei köpfige Team der Hochschule München ihre medizintechnische Innovation zur Marktreife weiter entwickeln. Die Geschäftsidee von PolyAxNail ist die serienreife Entwicklung eines polyaxialen, winkelstabilen Knochenimplantats zur gelenkerhaltenden und minimalinvasiven Stabilisierung von Knochenbrüchen. Durch die Weiterentwicklung des herkömmlichen Marknagels wird dem Operateur während der Operation eine interoperative sowie individuelle Anpassung und somit eine verbesserte, schnellere Frakturversorgung ermöglicht. Bisher wurde das Prinzip der Polyaxialität noch nicht bei Marknägeln angewendet. Durch das innovative und international patentrechtlich geschützte Marknagel-Konzept, ist es erstmals möglich, Polyaxialität und anschließende Winkelstabilität in einem Marknagel zu realisieren. Seit November 2011 arbeitet das PolyAxNail-Team an diesem innovativen Geschäftsidee mit der Unterstützung der Hochschule München und des Strascheg Center for Entrepreneurship. Bereits im letzten Jahr wurde der innovative Marknagel mit dem Gerhard-Küntschler-Preis der Internationalen Vereinigung für Osteosynthese ausgezeichnet, welcher alle zwei Jahre herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Unfallchirurgie würdigt. Zu den nächsten anvisierten Schritten erklärt Mitgründer und Patentinhaber Dr. Ulrich Schreiber: "Mit dem EXIST-Forschungstransfer können wir nun unsere fortgeschrittene und bereits international ausgezeichnete Technologie zur Serienreife weiterentwickeln und für den Einsatz in der Humanmedizin zertifizieren lassen. Wir bedanken uns besonders bei den Einrichtungen der Hochschule München, welche uns bislang stets mit Know-How unterstützt haben, sowie darüber hinaus die hochschuleigenen Laboreinrichtungen zur Verfügung gestellt haben - und uns auch zukünftig maßgeblich unterstützen werden." Über PolyAxNail entwickelt ein innovatives, polyaxiales Marknagel für die Behandlung von (Röhren-)Knochenbrüchen. Diese Knochen-Implantate ermöglichen dem Operateur einen maximalen Anteil an Flexibilität während der Operation, bei anschließend maximaler Stabilität. Neben der konservativen Therapie von Brüchen der langen Röhrenknochen werden die Frakturen operativ entweder durch Knochenplatten an der Außenseite des Knochens fixiert, oder im Markraum durch einen Marknagel von innen stabilisiert. Im Gegensatz zur Knochenplatte kann der Marknagel minimalinvasiv eingebracht werden mit den Vorteilen der schnelleren Rekonvaleszenz, der besseren Kosmetik und der verkürzten Heilungsdauer. PolyAxNail überträgt mit Ihrer Entwicklung den großen Innovationsschritt, der sich bei den Platten durch eine polyaxiale Winkelstabilität ergeben hat, nun auch auf das Implantatkonzept des Marknagels. Der Anwendungsbereich der Marknägeln kann so maßgeblich erweitert werden. Das Team von PolyAxNail besteht aus Dr. Ulrich Schreiber, Dipl.-Ing. Bernd Felkel, Dipl.-Ing. Jörg Nordt und der Mentor Prof. Carsten Tille der Fakultät 03 der Hochschule München sowie dem Business Coach Nik Seidenader. Das Team wird darüber hinaus bei der Forschungsarbeit durch die Werkstätten und Werkstattleitern der Fakultät 03,06 und 09 unterstützt. Kontakt PolyAxNail: PolyAxNail GmbH  
Dr.-Ing. Ulrich Schreiber  
Heßstraße 89  
80797 München  
schreiber@polyaxnail.de  
www.polyaxnail.de  
Der EXIST-Forschungstransfer des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) unterstützt herausragende und forschungsbasierte Gründungsvorhaben, die mit aufwändigen und risikoreichen Entwicklungsarbeiten verbunden sind. Gefördert werden insbesondere innovative technologieorientierte Forschungsarbeiten mit guten wirtschaftlichen Erfolgsaussichten. Das Förderprogramm wird durch den Europäischen Sozialfonds kofinanziert. Weitere Information unter [www.exist.de/exist-forschungstransfer](http://www.exist.de/exist-forschungstransfer)  
Das Strascheg Center for Entrepreneurship (SCE) bietet Aus- und Weiterbildungsprogramme im Bereich Entrepreneurship, erforscht und fördert Innovationsprozesse und die Entwicklung von unternehmerischen Persönlichkeiten. Das SCE unterstützt Gründungen aus der Wissenschaft und begleitet junge Unternehmen von der Ideenentwicklung bis zur marktfähigen Innovation. Damit trägt es zu einer aktiven Zukunftsgestaltung unserer Gesellschaft und zur Etablierung einer umfassenden Gründungskultur bei. Das Center ist 2002 von der Falk F. Strascheg Stiftung als An-Institut der Hochschule München gegründet worden. Im Juli 2011 wurden das SCE und die Hochschule München eine der drei ersten EXIST-Gründerhochschulen Deutschlands. Geschäftsführer ist Prof. Dr. Klaus Sailer. Weitere Informationen unter [www.sce.de](http://www.sce.de)  
SCE - Strascheg Center for Entrepreneurship  
Heßstraße 89  
80797 München  
www.sce.de  
Veronika Lechl  
089-550506-37  
vero.nika.lechl@sce.de  
Leitung Kommunikation: Dirk Hoppe  
089-550506-37  
dirk.hoppe@sce.de  


### Pressekontakt

SCE

80797 München

### Firmenkontakt

SCE

80797 München

Das Strascheg Center for Entrepreneurship (SCE) bietet Aus- und Weiterbildungsprogramme im Bereich Entrepreneurship, erforscht und fördert Innovationsprozesse und die Entwicklung von unternehmerischen Persönlichkeiten. Als Entrepreneurship-Center der Hochschule München unterstützt das SCE Gründungen aus der Wissenschaft und begleitet junge Unternehmen von der Ideenentwicklung bis zur marktfähigen Innovation. Damit trägt es zu einer aktiven Zukunftsgestaltung unserer Gesellschaft und zur Etablierung einer umfassenden Gründungskultur bei. Das Center ist 2002 von der Falk F. Strascheg Stiftung als An-Institut der Hochschule München gegründet worden. Im Juli 2011 wurden das SCE und die Hochschule München eine der drei ersten EXIST-Gründerhochschulen Deutschlands. Geschäftsführer ist Prof. Dr. Klaus Sailer. Weitere Informationen unter [www.sce.de](http://www.sce.de)